

Werden alle Gebete und Gesänge bei der Communionfeier genommen, so dürfte, da der Priester nebstbei noch 2 Vorträge halten soll, diese Andacht für die Kinder etwas zu lange werden. Diesem läßt sich aber wieder leicht abhelfen, wenn das eine oder andere Lied unterbleibt. Jedenfalls verdient dies Büchlein die beste Empfehlung, und werden Katechetten sich freuen und Freude bereiten, wenn sie sich von der Verlagsbuchhandlung Leo Wörl eine Partie für Erstcommunicanten kommen lassen.

Göfjern.

Pfarrer Eduard Döbele.

52) **Die Liebe, das Band der Vollkommenheit.** Unterrichts- und Gebetbuch für römisch-katholische Christen. Neu bearbeitet und herausgegeben von P. Karl Dolfinger, Priester der Gesellschaft Jesu. Mit Approbation des Hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Zweite vielverbesserte Auflage. Herder. Freiburg in Breisgau 1884. Preis: feine Ausg. 2 M. = fl. 1.24. Gewöhnl. Ausg. M. 1.50 = 93 fr.

Nach den Uebersetzungen zu schließen, bereichert der Franzose besonders die ascetische Literatur, während der Deutsche mit Vorliebe das Gebiet des Gebetbuches cultivirt. Das vorliegende 596 Seiten starke Gebetbuch in 16°-Format trägt seinen Titel von einer kleinen Abhandlung über die Liebe, die vorangeht. Der Unterricht übers Gebet v. schließt sich innig an den Katechismus an, was sehr zu loben ist, da man in späteren Lebensjahren so selten mehr einen Katechismus in die Hände bekommt. Das Gebetbuch enthält, was der Christ beten soll, was er täglich beten soll, was er beim hl. Opfer beten soll, was er beim Empfang der hl. Sacramente der Buße, der Communion und der Delung beten soll, was er als Kranker beten soll. Für die Andacht beim Nachmittagsgottesdienste ist reichliche Nahrung geboten. Am liturgisch zu beten ist auch ein Formular aus dem Missale und aus dem Vesperale beigegeben. Der allen Andachten vorausgehende Unterricht lehrt nicht bloß katholisch denken und beten, sondern auch katholisch antworten. Dieß zu bewerkstelligen scheint auch die besondere Tendenz des Verfassers gewesen zu sein. Am ausführlichsten ist der Unterricht über die Beichte. Die Beichtandacht stimmt wörtlich mit der im netten Büchlein „die selige gute Betha von Neute“ zusammen.

Die Nachmittagsandachten bieten ein erschöpfendes Material, denn sie umfassen Andachten zur hlgt. Dreifaltigkeit, zum hl. Geiste, zum hlgt. Namen Jesu, zum allerheiligsten Altarsjacramente, zum bitteren Leiden Jesus, zur allerjeligsten Jungfrau Maria, zum hl. Josef, zu den hl. Engeln, zu allen Heiligen, für die armen Seelen, Besuchungen des allerheiligsten Altarsjacramentes. Den Schluß bilden Kirchengesänge. Ich weiß, daß dies eine Zugabe ist zu den neuesten Gebetbüchern, aber ich weiß nicht, wie viele davon als Gesänge wirklich gebraucht werden. Aber sehr gut ist es, daß das Volk mit dem reichen Schatze der alten Lieder bekannt gemacht wird. Trügen diese Verse nicht den Namen Lieder oder Gesänge, als poetische

Gebete würden sie gewiß mehr benützt werden. Weil jemand nicht singt, überschlägt er, was als Lied im Gebetbuch geboten wird. Ewig schade ist's, daß diese Lieder so wenig durchgebetet werden; denn als Gesang benützt man gewöhnlich nur ein paar Strophen. Die meisten Kirchengesänge finden sich auch in den Mohr'schen Gesangbüchern und im Trier'schen Gesangbuch.

Seite 287 ist der Colommentitel unrichtig. Sollte heißen: „Dritte Andacht“ statt „gemeinschaftliche Andacht.“

Mönn (Bayern.)

Pfarrer J. Späth.

53) **Die selige gute Betha von Reute.** Ein Gebet- und Erbauungsbüchlein für das katholische Volk. Nach P. Gregorius Niedermayer S. J., neu bearbeitet und herausgegeben von einem Priester der Gesellschaft Jesu. Zweite verbesserte Auflage. Freiburg, Herder 1884. 32°. S. X, 341. Preis: M. 1.40 — 87 fr.

Das ist der Titel eines lieben Büchleins, das den Mitgliedern des III. Ordens St. Fr. und den Sodalen der marianischen Jungfrauen-Congregation, und Jugendvereinen besonders zu empfehlen ist. Im ersten Theile macht es uns bekannt mit einer heroischen deutschen Jungfrau, die außer dem Schwabenlande, wo sie noch im besten Andenken steht, bekannt zu werden verdient. Die Namen der seligen Crescentia von Kaufbeuren und der hl. Nothburga von Eben sind bekannter geworden als der Name der genannten Jungfrau. Sie wurde 1386 zu Waldsee in Württemberg geboren und starb 34 Jahre alt als Franciscanerin im nahen Kloster Reute. Sie ist eine mystische Erscheinung wie solche um dieselbe Zeit auch in deutschen Dominikanerinnenklöstern vielfach vorgekommen sind. Bis dieß auserlesene Kind zu seinem Ziele gelangte, mußte es viel entbehren; bis sich der Widerstand der Eltern brach, war sie sogar genöthigt, mit dem Hühner- und Katzenfutter sich zu begnügen; aber die Gottbegnadigte triumphirt über menschliche und teuflische Versuchung. Selig gesprochen wurde dieselbe im Jahre 1766. Sie war auch begnadigt mit den Wundmalen des Herrn. Ich kann mich nicht erinnern, daß Görres sie bei den Stigmatisirten aufgezählt hat.

Der 2. Theil des Büchleins ist ein Gebetbuch für die Wallfahrt nach Reute, aber es kann überhaupt jedem Wallfahrer empfohlen werden, um seine Wallfahrt gut zu machen, den Tag am Wallfahrtsorte gut zuzubringen. Was besonders zu empfehlen ist, ist dieses, daß der Katechismus überall durchblickt.

Der Beichtspiegel gibt dienliche Anweisung, eine rechtschaffene Wallfahrtsbeicht zu verrichten und leichtfertige Beichten zu vermeiden.

In den beigegebenen Vitaneien ist stets angegeben, welche bloß zum Privatgebrauch verwendet werden soll; in der Sebastianslitanei wurde der Beisatz zum „Privatgebrauch“ vergessen. Der Kreuzweg enthält Anklänge an den allverbreiteten Franciscaner-Kreuzweg, ist aber selbständig durchgeföhrt